

# Theaterstück mit doppeltem Gewinn

1.000 Euro-Spende aus Rödinghausen für Johannes-Falk-Haus



**Scheck übergeben:** Axel Grote (v.l.), Dagmar Hotfiel und Ernst-Wilhelm-Vortmeyer.

FOTO: DIETER SCHNASE

■ **Rödinghausen/Hiddenhausen** (ds). Das im März beim Kulturfrühstück am Wiehen aufgeführte Theaterstück „Achtung, Mudder kümmt!“ der Plattdeutschen Theatergruppe Falkendiek ist nicht nur Bürgermeister Ernst-Wilhelm Vortmeyer in bester Erinnerung geblieben. Auch die 120 Besucher spendeten seinerzeit tosenden Applaus.

Wie gut es den Rödinghausern gefallen hat und wie unterstützenswert sie das Johannes-Falk-Haus finden, für das im Anschluss wie bei anderen Aufführungen auch mit einem Spendenhut gesammelt wurde, zeigte sich beim Auszählen des Geldes: knapp 870 Euro kamen bei der Gelegenheit zusammen. Dagmar Hotfiel von der Theatergruppe zeigte sich begeistert.

„Das ist fantastisch. Ich danke den Rödinghausern von ganzem Herzen.“ Bei der Spendenübergabe in Rödinghausen an das Johannes-Falk-Haus setzte sie noch einen drauf. „Wir haben den Betrag auf 1.000 Euro aufgestockt.“

Zur Freude von Axel Grote, Leiter der Einrichtung in Hiddenhausen. „Auf Rödinghausen ist Verlass. So eine große Spende ist eine Ausnahme“, so Grote, der im Rathaus auch darüber informierte, was mit dem Geld geschehen soll. Das Johannes-Falk-Haus ist eine Institution in Trägerschaft des Kirchenkreises Herford. Es bietet Kindern und Jugendlichen mit einer geistigen Behinderung Möglichkeiten zu einem selbstbestimmten Leben in sozialer Integration.

Die insgesamt 256 Schülerinnen und Schüler ab sechs Jahren aus dem Kreis Herford Schüler – 12 kommen aus der Gemeinde Rödinghausen – sind nach Worten Grotes von leicht bis mehrfach schwerbehindert. Nach der Entlassung mit 18 bis 20 Jahren würden sie in Werkstätten oder auch den ersten Arbeitsmarkt vermittelt. Für die Schüler würden derzeit die Schulhöfe neu gestaltet, wofür die Einrichtung auf Spenden wie diese angewiesen sei. So sei unter anderem ein Baumhaus geplant, das auch von Rollstuhlfahrern genutzt werden könne. Grote und seine Mitarbeiter wollen nun prüfen, wie die 1.000 Euro sinnvoll eingesetzt werden können. Im Frühsommer soll mit dem nächsten Bauabschnitt begonnen werden.